



CH-6371 Stans, Dorfplatz 2, Postfach 1246

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 28. September 2015

**Motion von Markus Walker und Mitbeteiligten betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonstrasse
Bericht und Antrag an Landrat**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Die Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) hat an der Sitzung vom 14. September 2014 die Motion von Markus Walker und Mitbeteiligten betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonstrasse sowie die ablehnende Stellungnahme des Regierungsrates in Anwesenheit von Landrat Walter Odermatt als Vertreter der Motionäre und Baudirektor Hans Wicki beraten.

Gestützt auf Art. 18 Abs. 1 Ziff. 3 i.V.m. Art. 20 des Landratsgesetzes i.V.m. § 92 des Landratsreglements gibt die Kommission BUL folgenden Bericht ab:

Die Kommission BUL vertritt die Ansicht, dass etwas zur Entlastung des Karliplatzes zu unternehmen ist.

Die Kommissionsmehrheit folgt dem Antrag der Motionäre, wonach die Müller-Martini-Strasse als Kantonsstrasse zur Entlastungsstrasse für Stans auszubauen ist. Dadurch kann der zunehmende Verkehr aus Ennetmoos direkt auf die Autobahn geleitet werden, ohne das Dorf Stans zu belasten. Insbesondere werden die Quartiere östlich der Bahnlinie keine weitere Mehrbelastung erfahren. Dem Vorwurf des Landverschleisses kann dadurch begegnet werden, dass der Langsamverkehr allenfalls über den Rotzring geleitet werden kann, damit die Verbreiterung der Müller-Martini-Strasse moderat ausfällt. Die Entlastungsstrasse erfüllt sodann den Zweck einer Umfahrungsstrasse, welche den Verkehr aus dem Zentrum fernhält. Eine gleichzeitige Siedlungsentwicklung des Gebietes wird verneint, da die Grundeigentümer die Entwicklung in der Hand haben.

Eine Kommissionsminderheit hingegen vertritt die Ansicht, dass Verkehr und Siedlung aufeinander abzustimmen sind. Ihrer Meinung nach muss berücksichtigt werden, dass eine Strasse auch eine (Siedlungs-)Entwicklung nach sich zieht und der Ausbau der Müller-Martini-Strasse einen erheblichen Landverbrauch bedeutet. Die Entwicklung muss zunächst gemeinsam mit der Gemeinde Stans angeschaut werden. Diese hat zunächst ihren Verkehrsrichtplan anzupassen bevor der Kanton die Auswirkungen auf das Kantonsstrassennetz überprüft und die notwendige Netzergänzung anpackt. Auch wird von der Kommissionsminderheit bezweifelt, dass der Ausbau der Müller-Martini-Strasse die gewünschte Entlastung für das Dorf Stans bringt, da der Weg zum A2-Knoten Stans Nord über diese Strasse länger ist als über den Karliplatz.

Die Kommission BUL beschliesst mit 6:3 Stimmen und 1 Enthaltung die Motion betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonsstrasse gutzuheissen.

Freundliche Grüsse
KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

Präsident



Martin Zimmermann

Sekretärin



Milena Bächler